

Thema: „Respekt ist uns #NichtEgal“ – YouTube-Initiative für mehr Toleranz und Demokratie im Netz

Beitrag: 2:01 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hetze und Diskriminierung in sozialen Netzwerken scheinen zuzunehmen. „Hater“ und „Trolle“ gehen wohl auch mitunter organisiert auf einzelne Personen oder Gruppen los – zum Teil aus Spaß am Hass, zum Teil, um politische Meinungen gezielt zu verbreiten. Dass es aber auch ohne Hass im Netz geht, zeigen gerade 21 erfolgreiche, junge Videoproduzenten. Sie haben sich im Rahmen der YouTube-Initiative „#NichtEgal“ zusammengeschlossen und rufen in ihren Clips sowie in bundesweit 60 geplanten Schülerworkshops – für die sich Schulen übrigens noch bis 20. Juli bewerben können – zu einem respektvollen, fairen und offenen Umgang miteinander auf. Mathias Pillasch berichtet.

Musik: „Nicht egal“ von MaximNoise

Sprecher: Ziel der „#NichtEgal“-Initiative ist es, für mehr Respekt und eine offene Debattenkultur sowohl im Netz als auch offline zu sorgen. Dafür hat Philipp Buchholtz von der Medienbildungsagentur medienblau extra Workshops für Schüler der 9. und 10. Klassen entwickelt:

O-Ton 1 (Philipp Buchholtz, 22 Sek.): „Die Themen sind hier vor allen Dingen Meinungsäußerung, Respekt und Toleranz im Netz. Und ihr Wissen geben dann die Jugendlichen als Mentoren an Mitschüler der 7. und 8. Klassen in Workshops weiter. Und dieses Peer-to-Peer-Konzept – also Jugendliche coachen Jugendliche – funktioniert sehr gut. Uns ist aber auch wichtig, die Lehrer inhaltlich mitzunehmen. Es gibt umfangreiche Materialien und Online-Kurse für die Lehrer.“

Sprecher: Die Workshops finden im Herbst an bundesweit 60 Schulen statt – zusammen mit bekannten YouTube-Stars wie zum Beispiel Lisa Sophie Laurent, NiksDa und Diana zur Löwen:

O-Ton 2 (YouTuber, 20 Sek.) (OT1) „Ich bin dabei, weil ich einfach gemerkt habe, dass bei ganz vielen Schülerinnen und Schülern immer noch total viel, ja, Bedarf da ist, über diese Themen mehr zu erfahren.“ **(OT2)** „Jeder hat irgendwo eine Verantwortung und dementsprechend finde ich gerade ‚#NichtEgal‘ so super wichtig.“ **(OT3)** „Mir ist Hass im Netz nicht egal und ich finde es ganz wichtig, dass man so ein bisschen den Jugendlichen zeigen kann, dass das Internet nicht nur böse ist.“

Sprecher: Damit das klappt, wird in den Workshops auch extra sehr praktisch gearbeitet, sagt Philipp Buchholtz:

O-Ton 3 (Philipp Buchholtz, 28 Sek) „Also zuerst nehmen die Schüler aktuelle Beispiele aus dem Netz unter die Lupe. Und hier diskutieren sie, welche Meinung vertreten wird und in welcher Form dies geschieht. Und ein Highlight der Workshops ist dann die Produktion eigener Videos zum Thema Respekt und Toleranz. In dieser Phase, da schreiben sie selber Skripte und setzen diese kreativ um. Und dann überlegen sich die Jugendlichen, ob sie die Ergebnisse ins Netz stellen wollen oder auch nicht. Welche Reaktionen können sie dort erwarten? Und so lernen die Jugendlichen, sich kritisch zu hinterfragen, wie sie sich im Netz bewegen.“

Musik: „Nicht egal“ von MaximNoise

Abmoderationsvorschlag: MaximNoise war das mit „Nicht egal“. Den Song hat er extra für die „#NichtEgal“-Initiative geschrieben. Mehr über die und die YouTube-Stars, die zu mehr Respekt und einer offenen Debattenkultur im Netz aufrufen, finden Sie unter nichtegal.withyoutube.com. Und wenn Sie sich für die Schülerworkshops bewerben wollen, dann können Sie das noch bis zum 20. Juli direkt auf medienblau.de.

Thema: „Respekt ist uns #NichtEgal“ – YouTube-Initiative für mehr Toleranz und Demokratie im Netz

Interview: 2:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Hetze und Diskriminierung in sozialen Netzwerken scheinen zuzunehmen. „Hater“ und „Trolle“ gehen wohl auch mitunter organisiert auf einzelne Personen oder Gruppen los – zum Teil aus Spaß am Hass, zum Teil, um politische Meinungen gezielt zu verbreiten. Dass es aber auch ohne Hass im Netz geht, zeigen gerade 21 erfolgreiche, junge Videoproduzenten. Sie haben sich im Rahmen der YouTube-Initiative „#NichtEgal“ zusammengeschlossen und rufen in ihren Clips sowie in bundesweit 60 geplanten Schülerworkshops – für die sich Schulen übrigens noch bis 20. Juli bewerben können – zu einem respektvollen, fairen und offenen Umgang miteinander auf. Mehr dazu verrät Ihnen jetzt Philipp Buchholtz von der Medienbildungsagentur medienblau, die unter anderem die Schulworkshops konzipiert hat, hallo.

Begrüßung: „Ja, hallo!“

1. Herr Buchholtz, was sind die Ziele der YouTube Initiative „#NichtEgal“?

O-Ton 1 (Philipp Buchholtz, 31 Sek.): „Mit ‚#NichtEgal‘ möchten wir Jugendliche sensibilisieren für einen respektvollen, toleranten und verantwortungsbewussten Umgang im Netz, aber auch offline. Das Thema, finde ich, wird in Schulen leider bisher wenig behandelt und viele Lehrer sind da noch verunsichert. Aber Hassparolen im Netz stoßen auch Jugendliche oft vor den Kopf und werfen Fragen auf: Ist das noch Spaß? Darf man das so sagen? Wir möchten, dass jeder seine Meinung vertreten kann, dass auch andere Meinungen respektiert werden. Wir möchten auch klar machen, dass Hass und Hetze keine Meinung sind. Die Stärkung einer positiven Debattenkultur ist ein wesentliches Ziel von ‚#NichtEgal‘.“

2. Ihr Job ist die Durchführung von bundesweit 60 Schülerworkshops. Worum geht's da konkret?

O-Ton 2 (Philipp Buchholtz, 26 Sek.): „Bei den Workshops bilden unsere Medienpädagogen Schüler aus der 9. und 10. Klasse aus. Die Themen sind hier vor allen Dingen Meinungsäußerung, Respekt und Toleranz im Netz. Und ihr Wissen geben dann die Jugendlichen als Mentoren an Mitschüler der 7. und 8. Klasse in Workshops weiter. Und dieses Peer-to-Peer-Konzept – also Jugendliche coachen Jugendliche – funktioniert sehr gut. Uns ist aber auch wichtig, die Lehrer inhaltlich mitzunehmen. Es gibt umfangreiche Materialien und Online-Kurse für die Lehrer.“

3. Wie arbeiten Sie inhaltlich mit den Schülern in den Workshops?

O-Ton 3 (Philipp Buchholtz, 27 Sek.): „Also zuerst nehmen die Schüler aktuelle Beispiele aus dem Netz unter die Lupe. Und hier diskutieren sie, welche Meinung vertreten wird und in welcher Form dies geschieht. Und ein Highlight der Workshops ist dann die Produktion eigener Videos zum Thema Respekt und Toleranz. In dieser Phase, da schreiben sie selber Skripte und setzen diese kreativ um. Und dann überlegen sich die Jugendlichen, ob sie die Ergebnisse ins Netz stellen wollen oder auch nicht, welche Reaktionen können sie dort erwarten? Und so lernen die Jugendlichen, sich kritisch zu hinterfragen, wie sie sich im Netz bewegen.“

4. Wie wichtig sind in diesem Zusammenhang die YouTube-Stars, die an einigen Workshops teilnehmen werden? Da sind große Namen dabei, wie etwa Emrah mit über 2 Millionen Abonnenten oder Diana zur Löwen mit über 600.000 Abonnenten...

O-Ton 4 (Philipp Buchholtz, 25 Sek.): „Ja, wir freuen uns sehr, dass einige YouTube-Größen unsere Arbeit unterstützen und hier auch mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen. Die YouTuber haben uns berichtet, dass sie sich in der Vergangenheit alle schon mit diesem Thema ‚Respekt‘ auseinandergesetzt haben und oft auch persönlich angegriffen wurden. Wenn sie ihre Erlebnisse teilen, dann denke ich, dass sie die Jugendlichen noch einmal auf einer ganz anderen Ebene erreichen können. Dies können Pädagogen nur begrenzt. Es ist toll, dass die YouTuber in allen sechzehn Bundesländern bei Workshops mit dabei sind.“

5. Wann genau laufen die Workshops und wo beziehungsweise bis wann können sich Schulen dafür noch bewerben?

O-Ton 5 (Philipp Buchholtz, 27 Sek.): „Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 20. Juli – und alle Schulen in Deutschland sind herzlich eingeladen, sich für die Workshops zu bewerben. Weitere Informationen zur Bewerbung stehen auf den Webseiten nichtegal.withyoutube.com oder unter medienblau.de. Ab September geht es dann los mit den Online-Kursen für die Lehrer, im Oktober und November werden die Mentoren ausgebildet und es finden dann auch die Schülerworkshops statt. Und so bleibt das Wissen in der Schule und wird nachhaltig weitergetragen.“

Der Medienpädagoge Philipp Buchholtz von medienblau über die geplanten Schüler-Workshops im Rahmen der „#NichtEgal“-Initiative für mehr Toleranz und Respekt - nicht nur im Netz. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, ich danke auch!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr über die „#NichtEgal“-Initiative und die YouTube-Stars, die zu mehr Respekt und einer offenen Debattenkultur im Netz aufrufen, finden Sie unter nichtegal.withyoutube.com. Und wenn Sie sich für die Schülerworkshops bewerben wollen, dann können Sie das noch bis zum 20. Juli direkt auf medienblau.de.